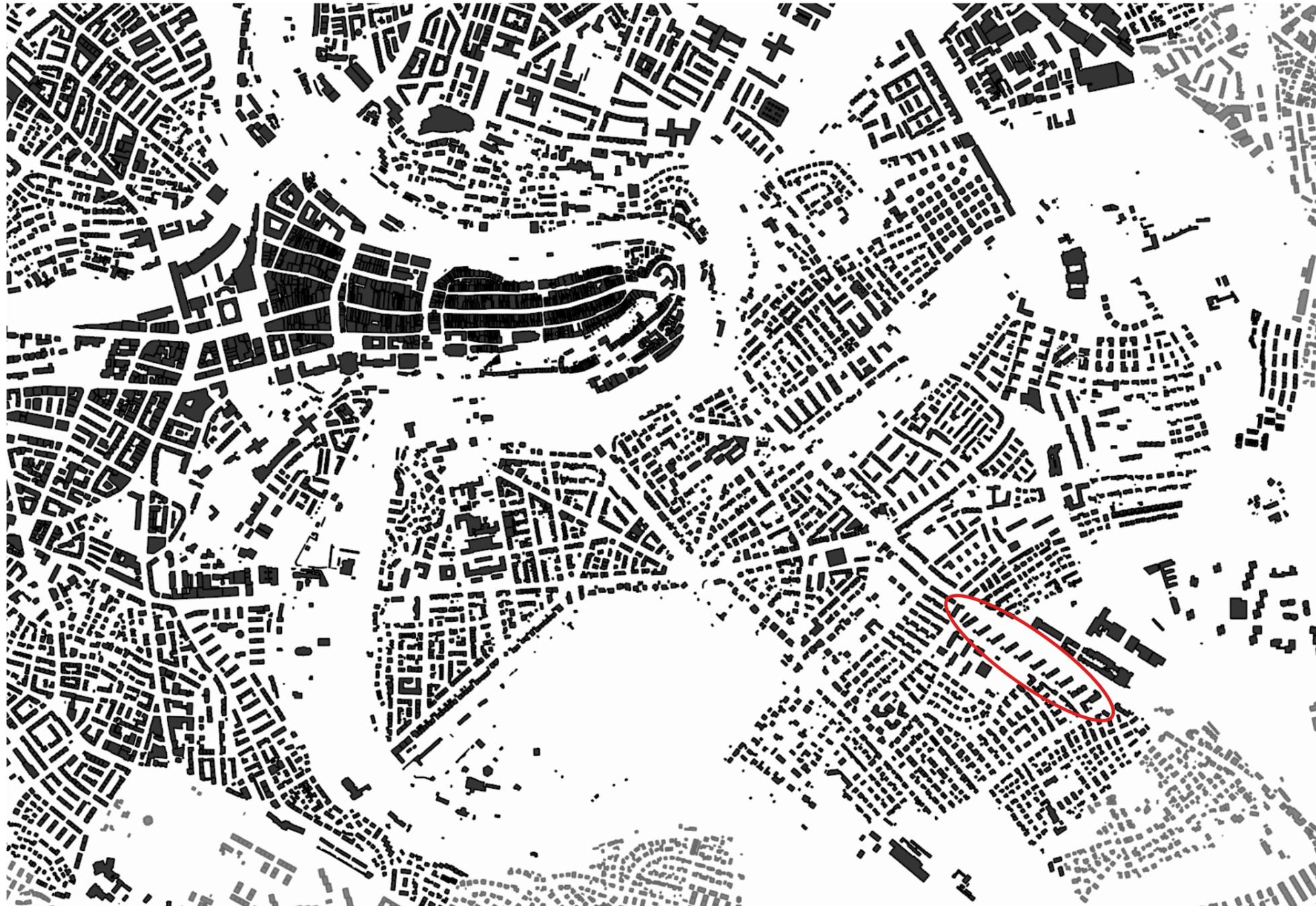


Living at the **Green Strip**

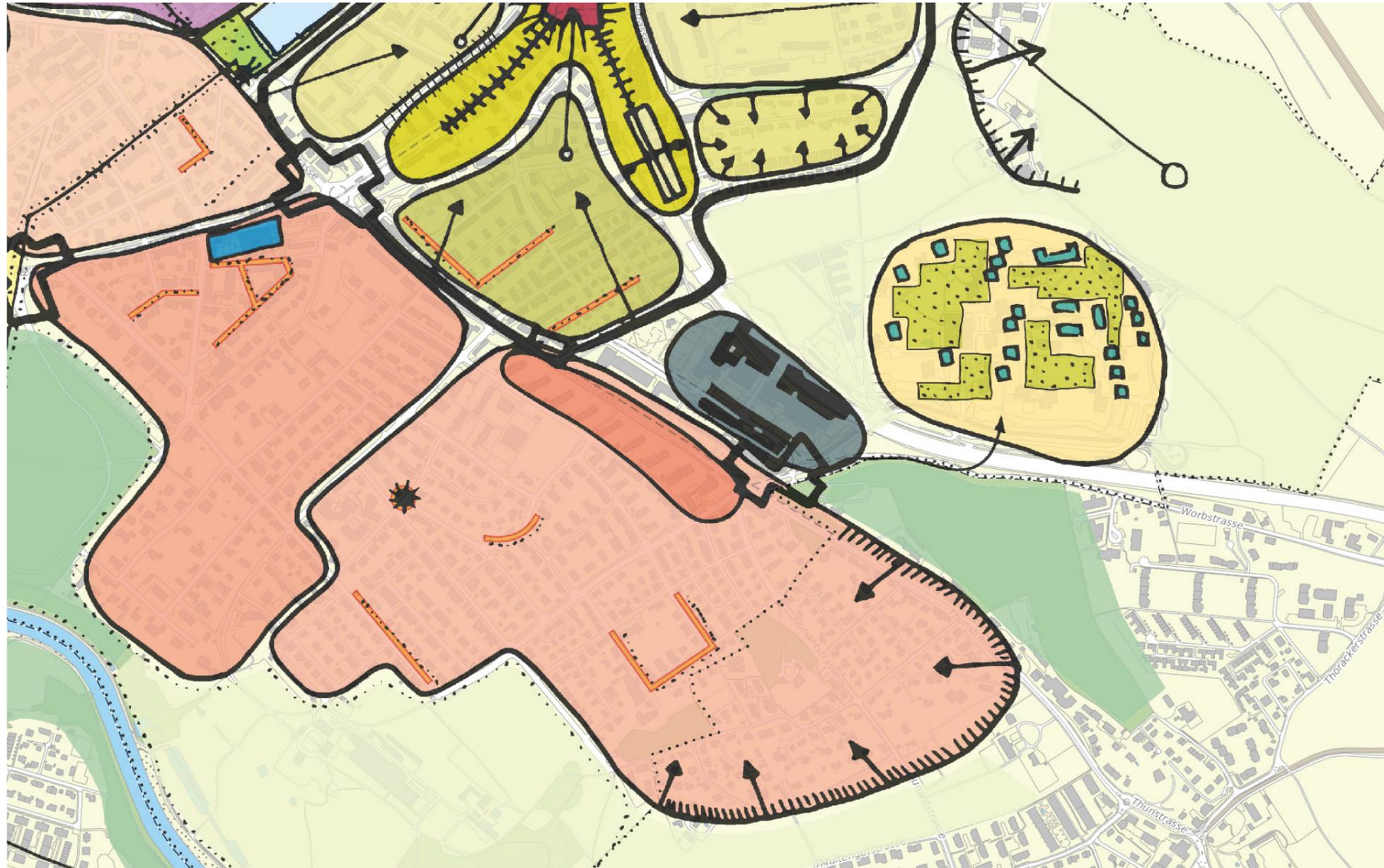


Baumallee Muristrasse, Bern

Wo ist der Ort?



- **Peripherie von Bern**
- **Einfamilien- / Reihenhausquartier südlich des Perimeters**



- Quartierbezüge gem. STEK

Was ist der Ort?



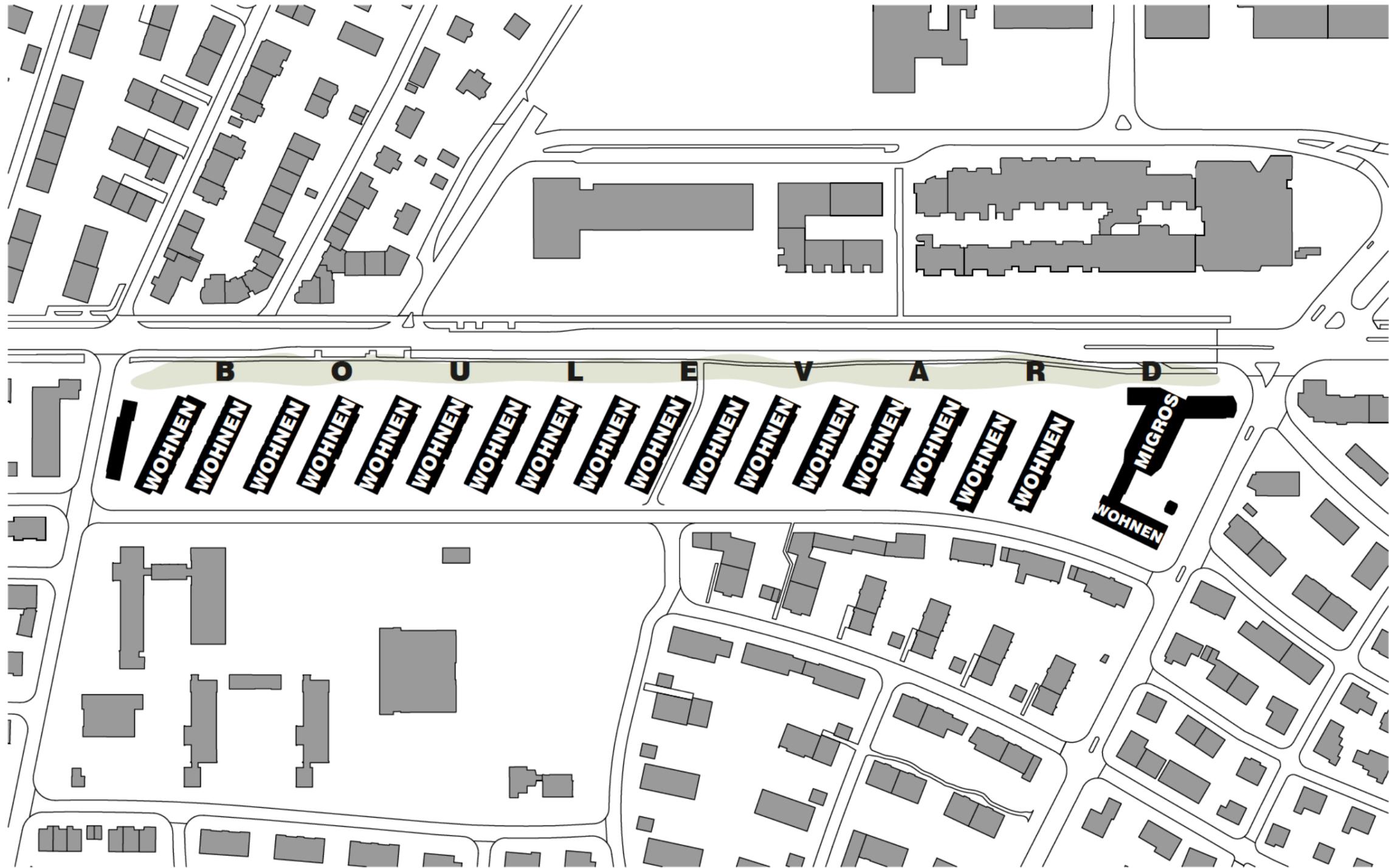
- **Durchgangsort**
- **undefinierte Aussenräume -> Potenzial**

Was ist da?



- ca. 650 Menschen
- (anonymes) Wohnen

Was soll dazu kommen? (STEK)



- Muristrasse als Boulevard (verkehrsberuhigt)
- Verdichtung = + ca. 950 Personen (AZ von 0.9 uf 2.2)

Begegnungsorte Schaffen

■

Gemeinschaft Stärken

- **Erdgeschoss als Quartier- & Stadtebene**
- **Orte für die Stadt, Quartier & Bewohnende**
- **Erschliessung & Gemeinschaftsräume als Treffpunkt**

Erdgeschoss als Quartier- & Stadtebene



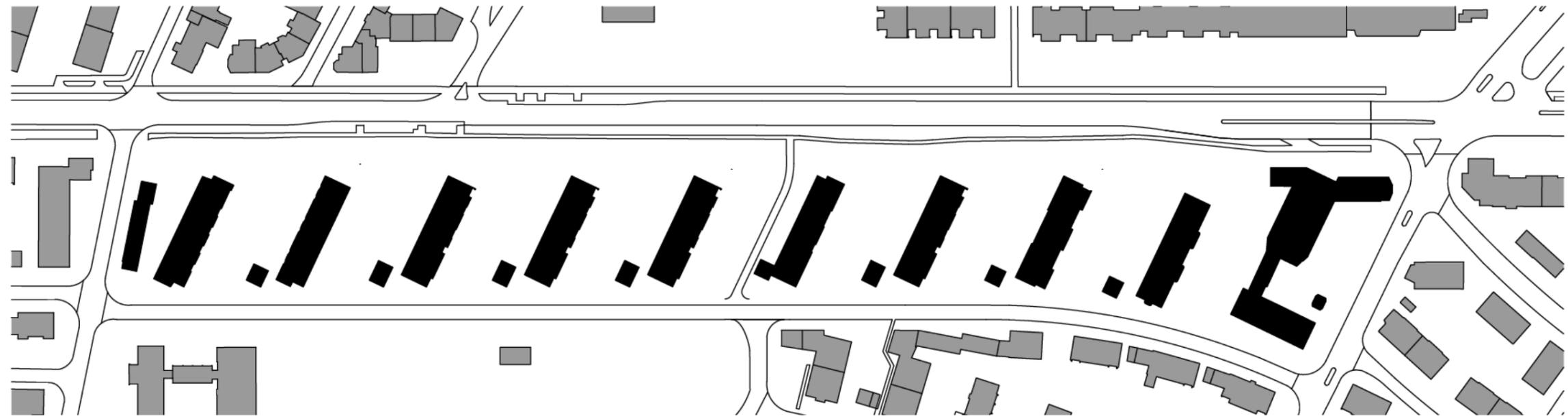
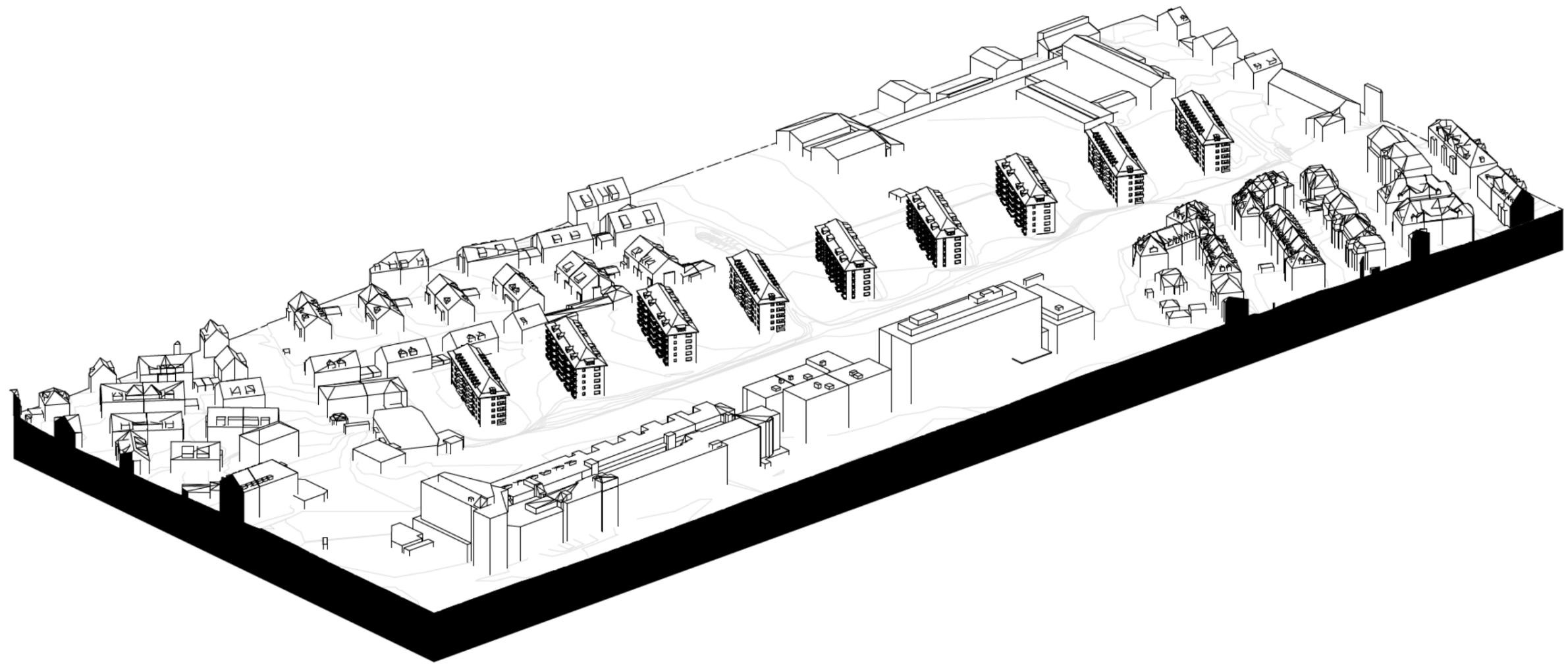
Bestand



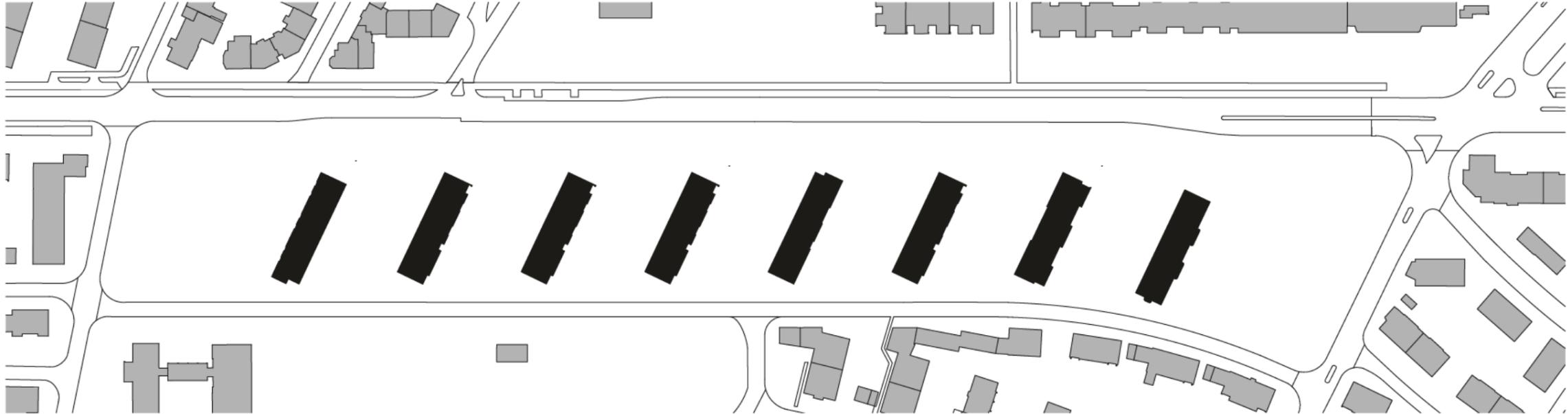
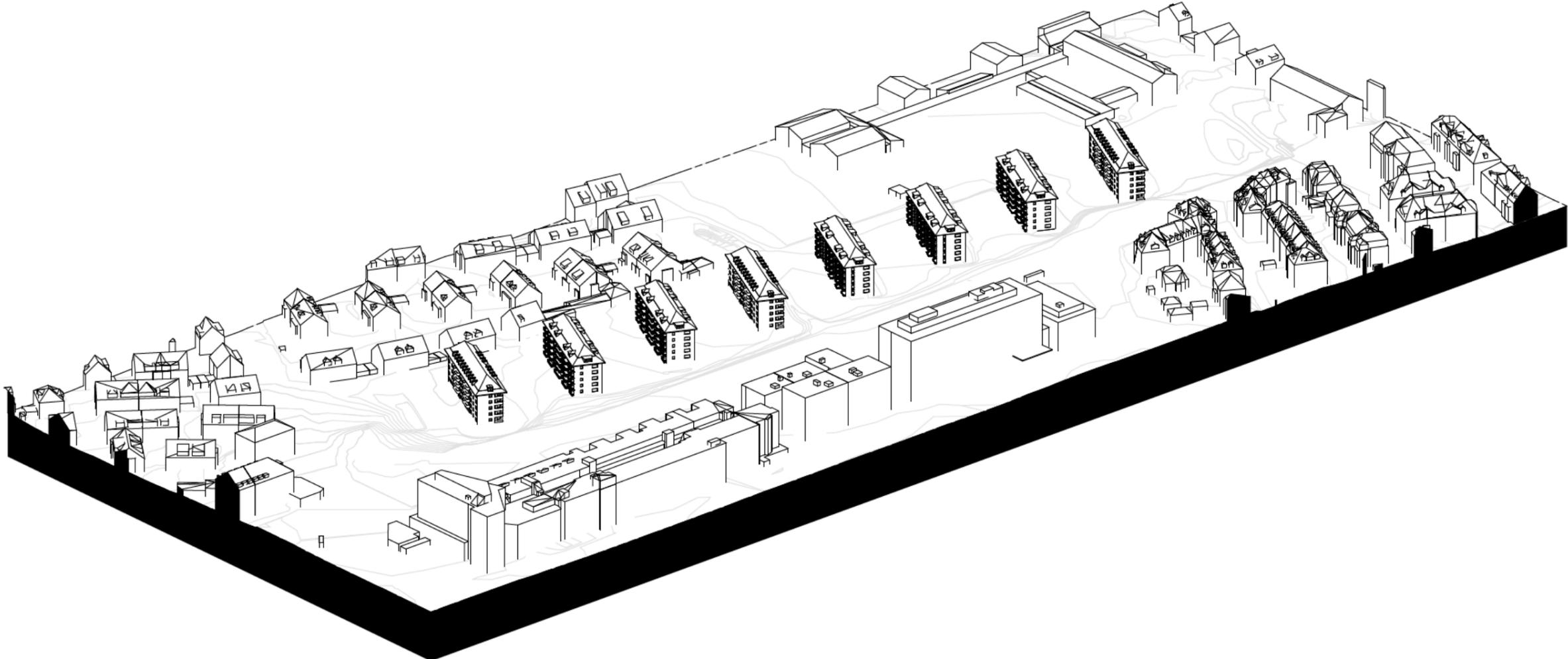
Neu



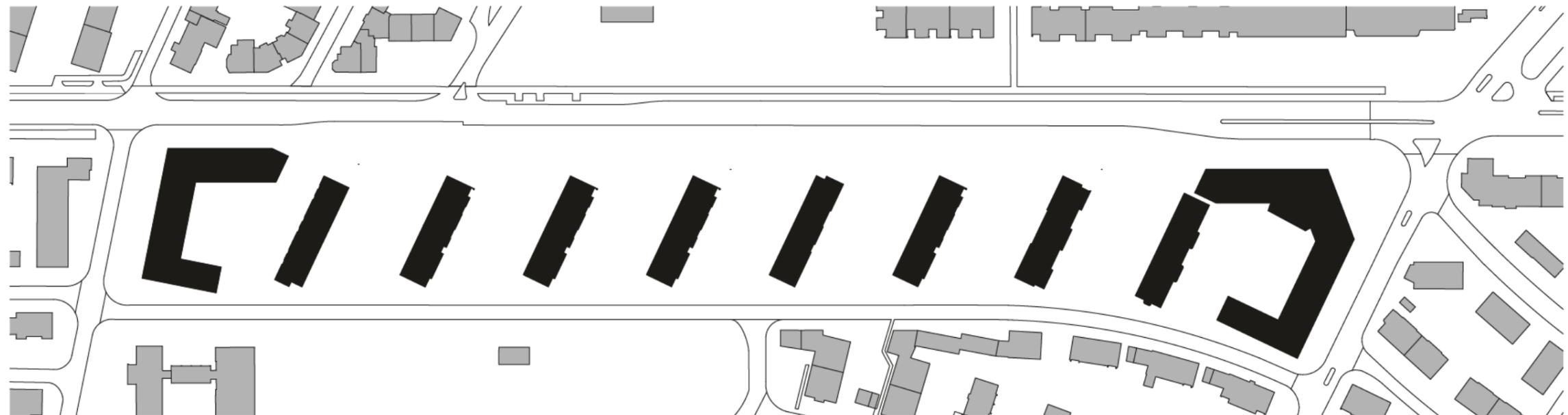
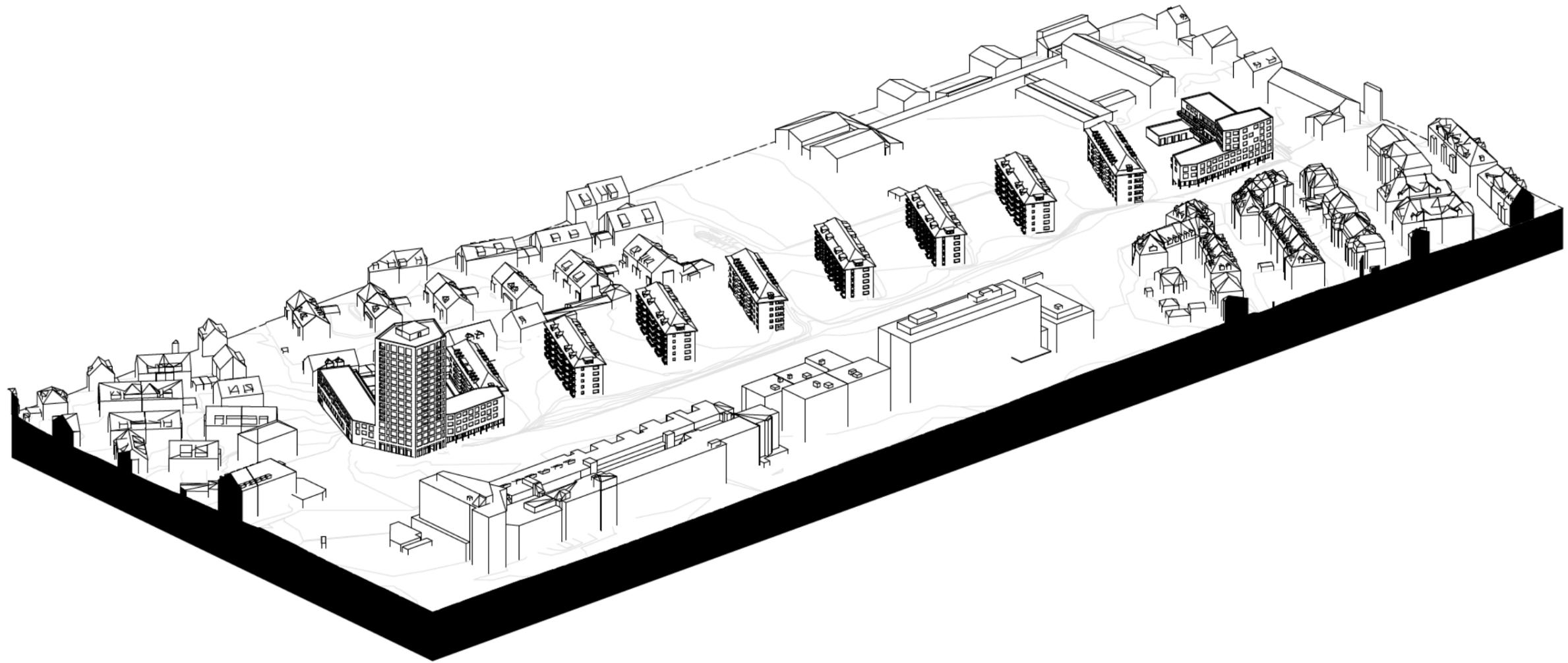
Bestand



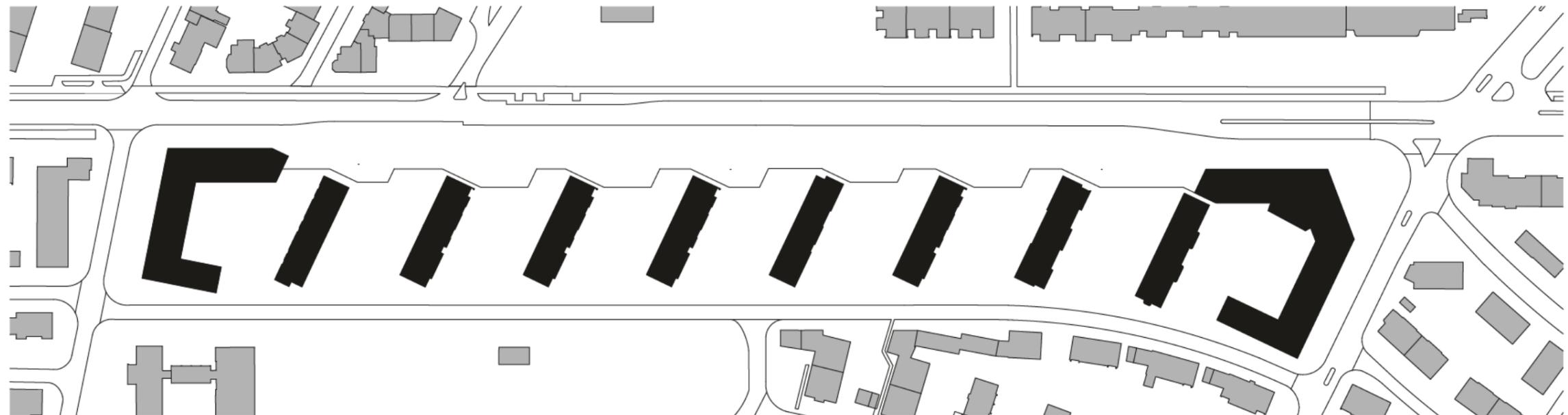
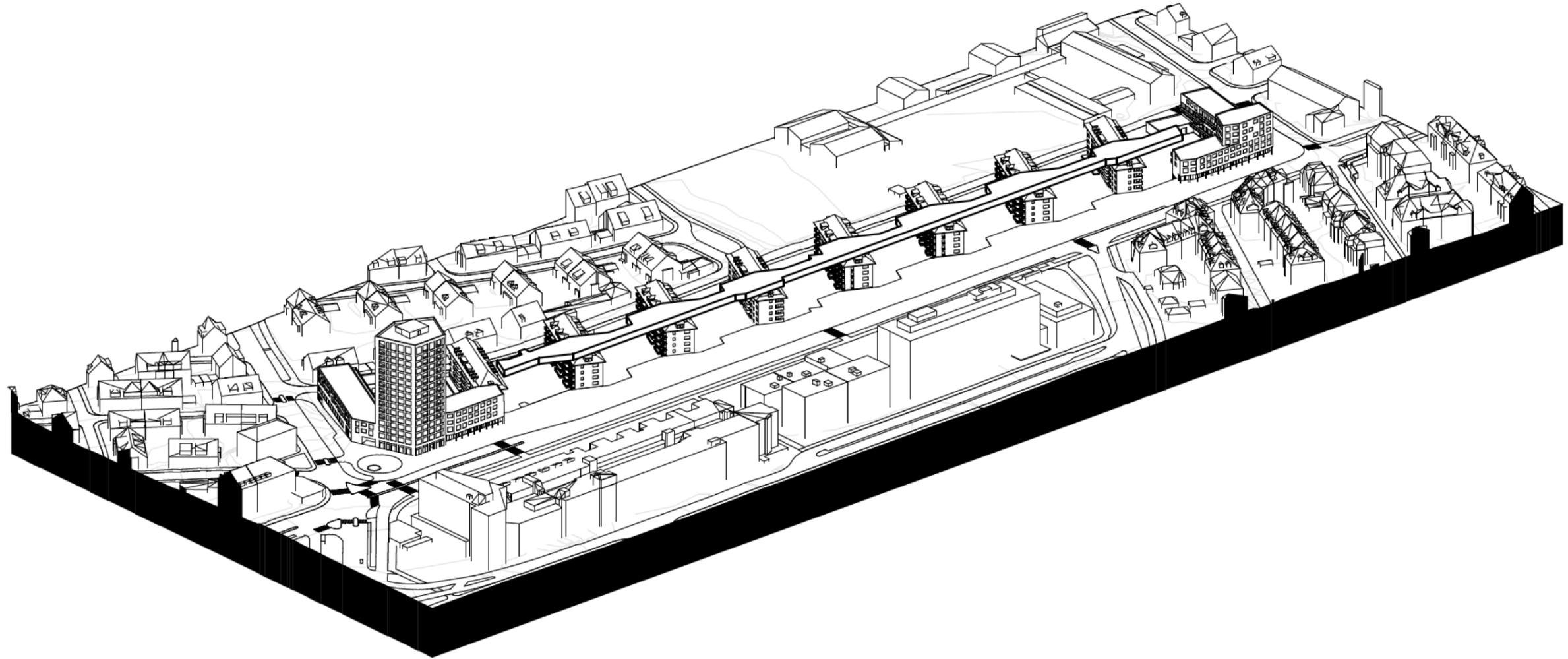
Abbruch



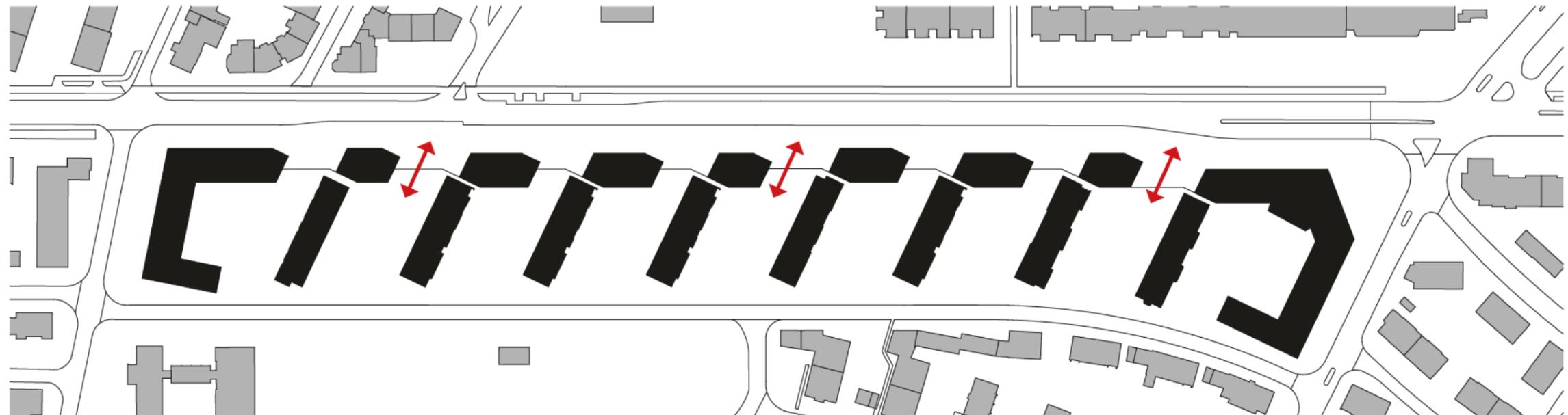
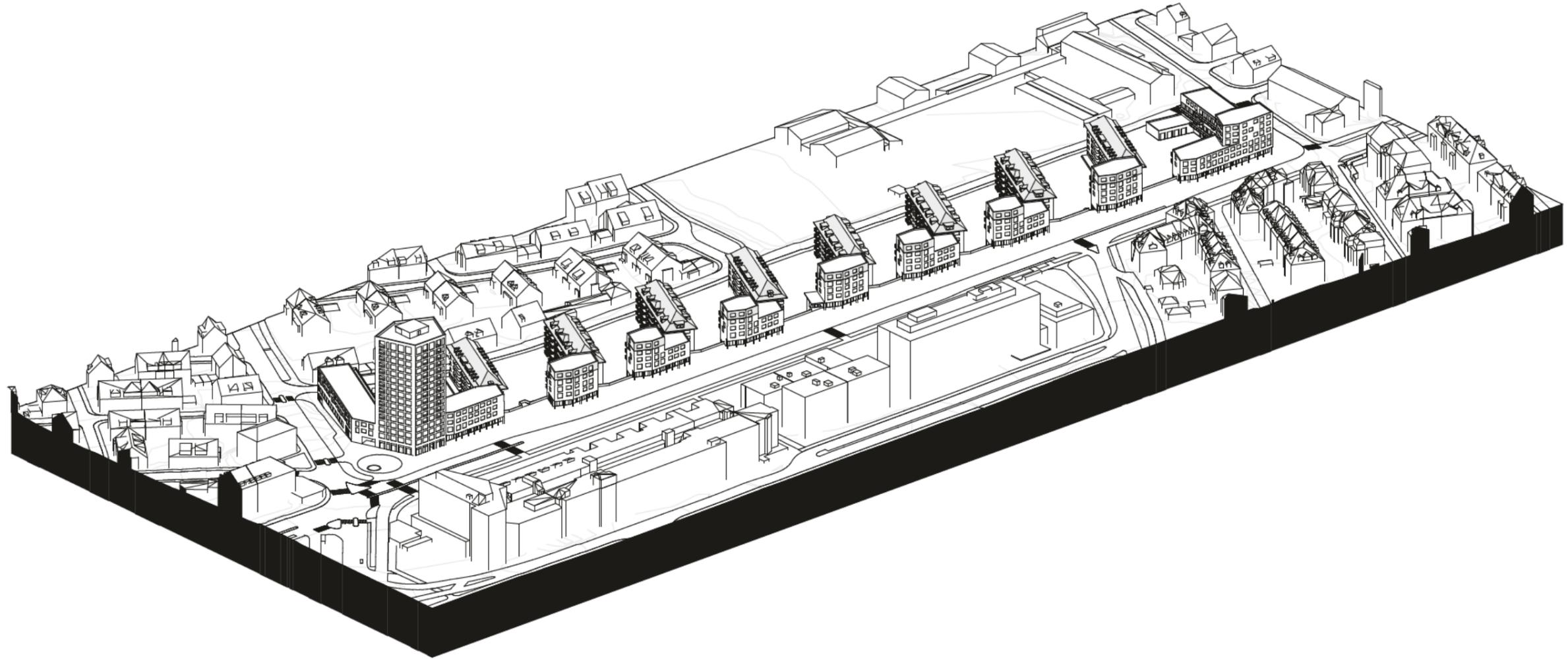
Anfang & Ende



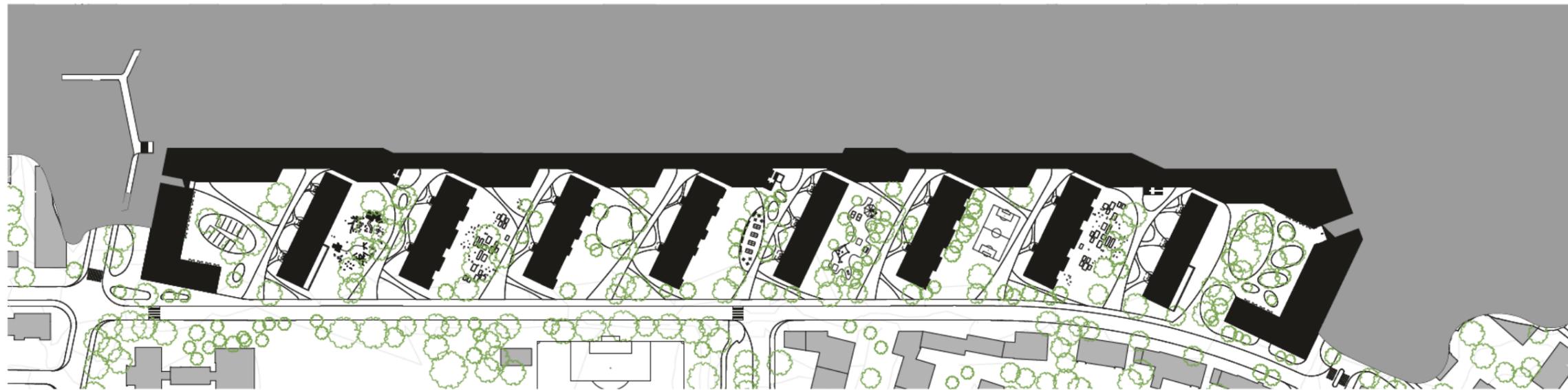
Lineares Element



Kopfbauten

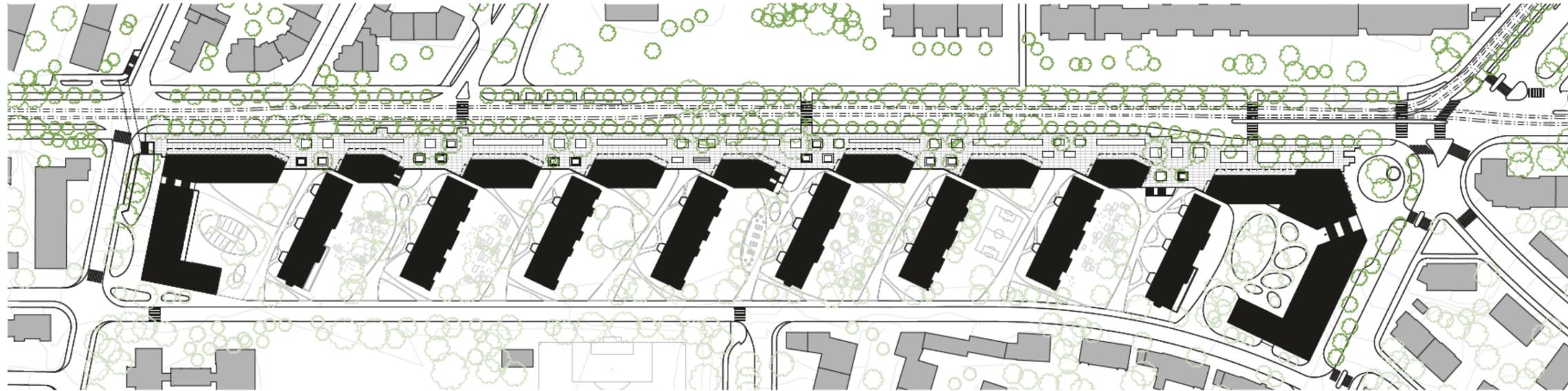


Quartierebene



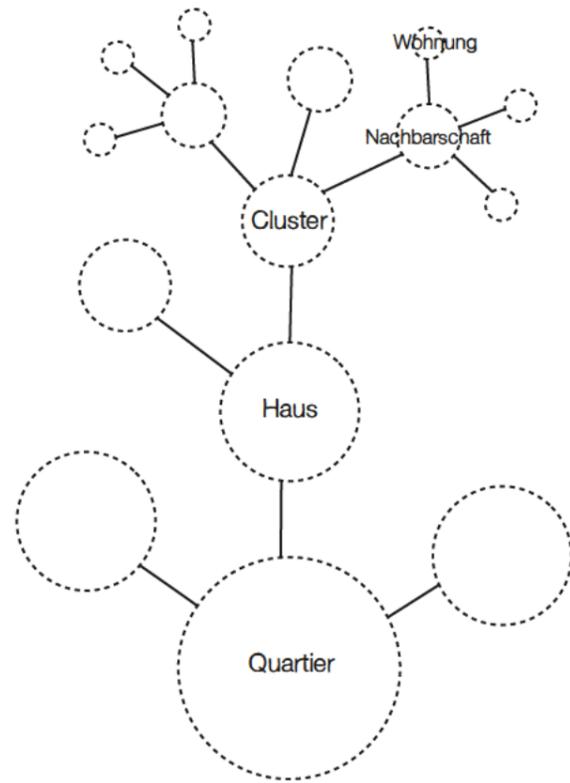
- Städtebauliche Grossform zeigt Absicht und Funktion
- Zwischenräume werden zu Innenhöfen gefasst

Stadtebene



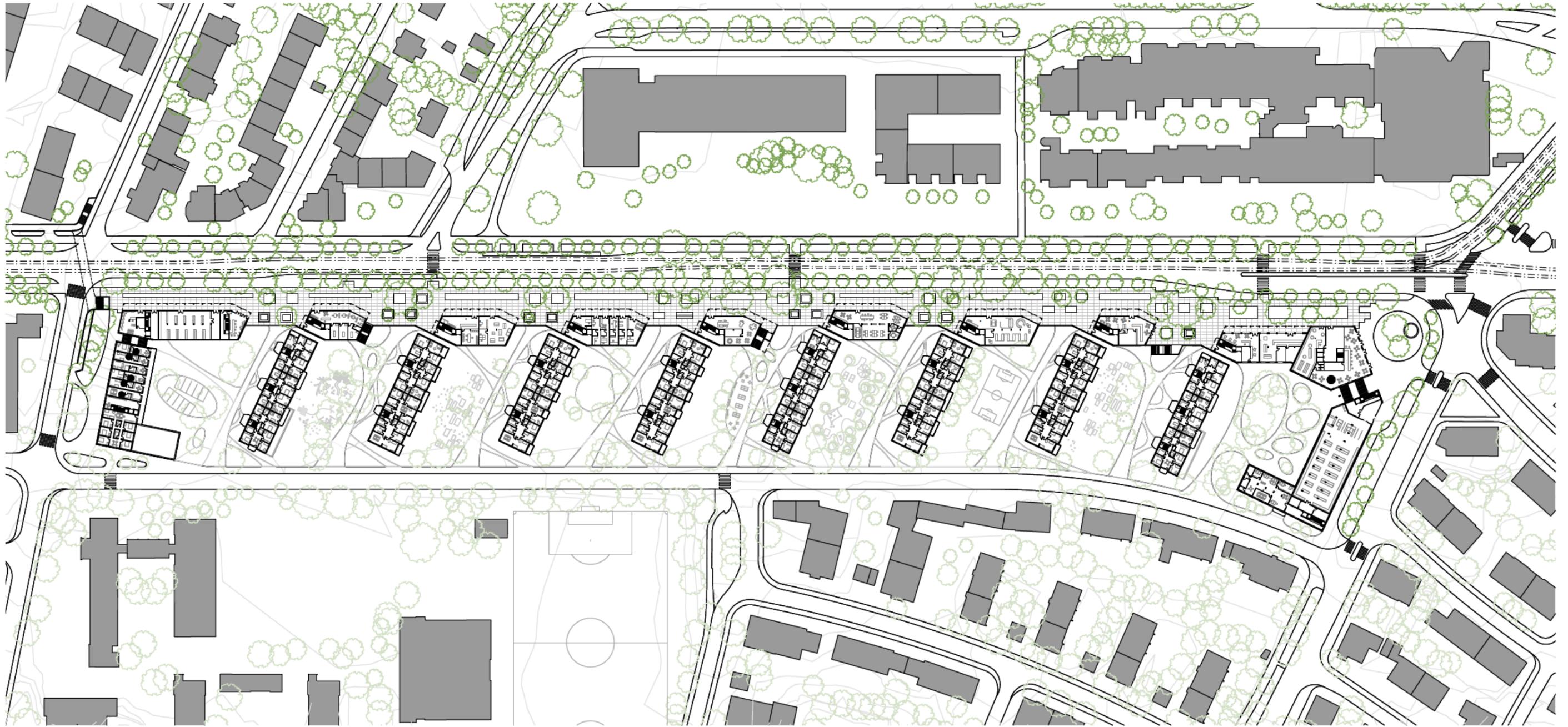
- Bestand bekommt neue Adresse & Präsenz am Boulevard
- Neubauten werden zum Vermittler

Orte für die Stadt, Quartier & Bewohnende



Orte schaffen wo sich Menschen ungezwungen Treffen können. Dies bedeutet, dass öffentliche Räume entstehen, in denen sich alle möglichen Menschen begegnen, und dass halb-öffentliche Räume vorhanden sind, die vorwiegend von Bewohnern oder Arbeitstätigen der Überbauung genutzt werden.

Stadtebene



- öffentlichste Ebene -> Treffpunkt für Menschen von überall
- überlokaler Begegnungsort



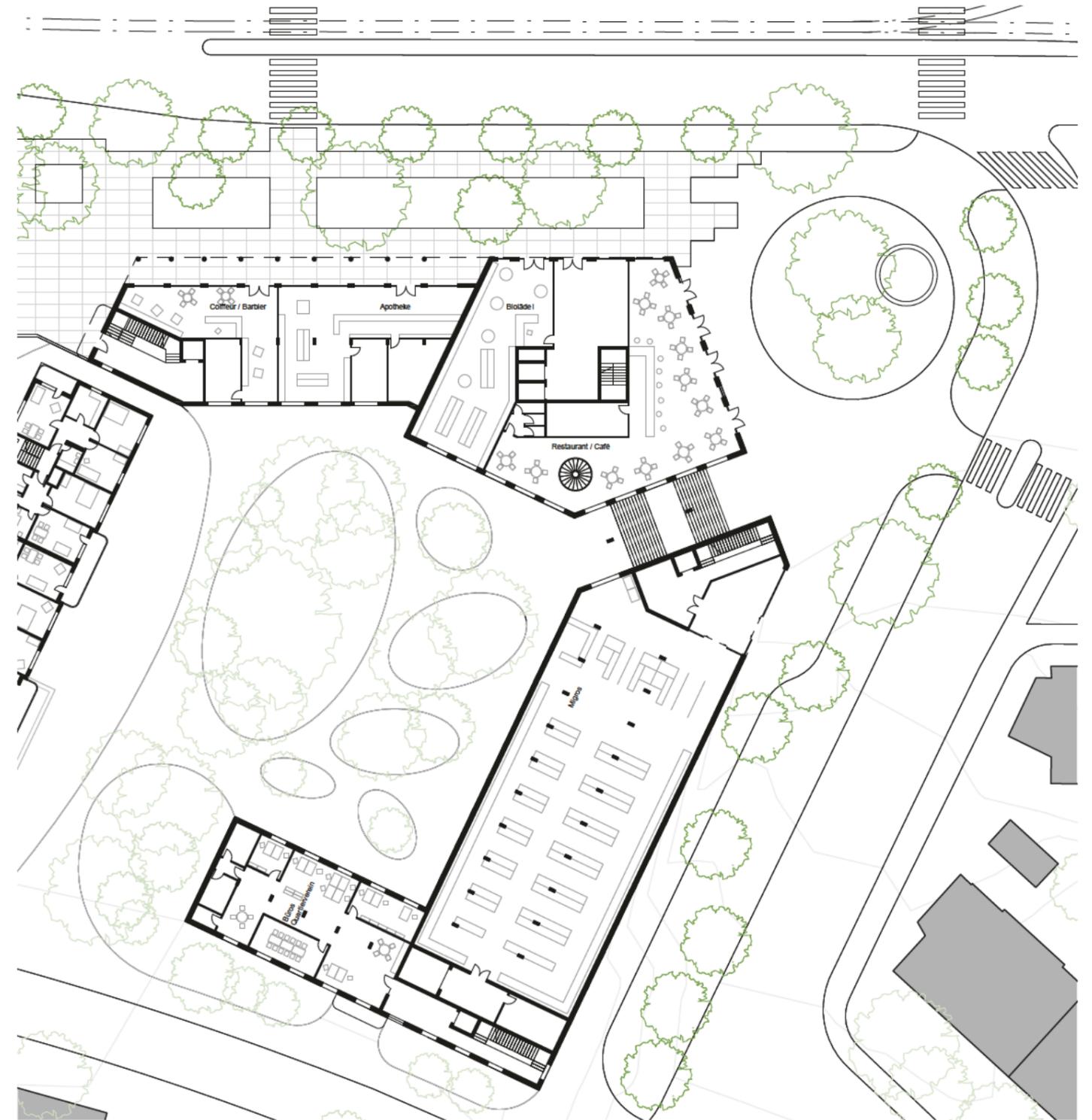
- Höheres Eckgebäude markiert Auftakt zu Boulevard





- **Boulevard mit Parkcharakter und Kleingewerbe**
- **Häuser reagieren mit Arkade auf städtische Situation**





- Abschluss «Egghölzli-Platz» mit urbanem Charakter
- Städtebaulicher Hochpunkt markiert «Eingang» zu Bern

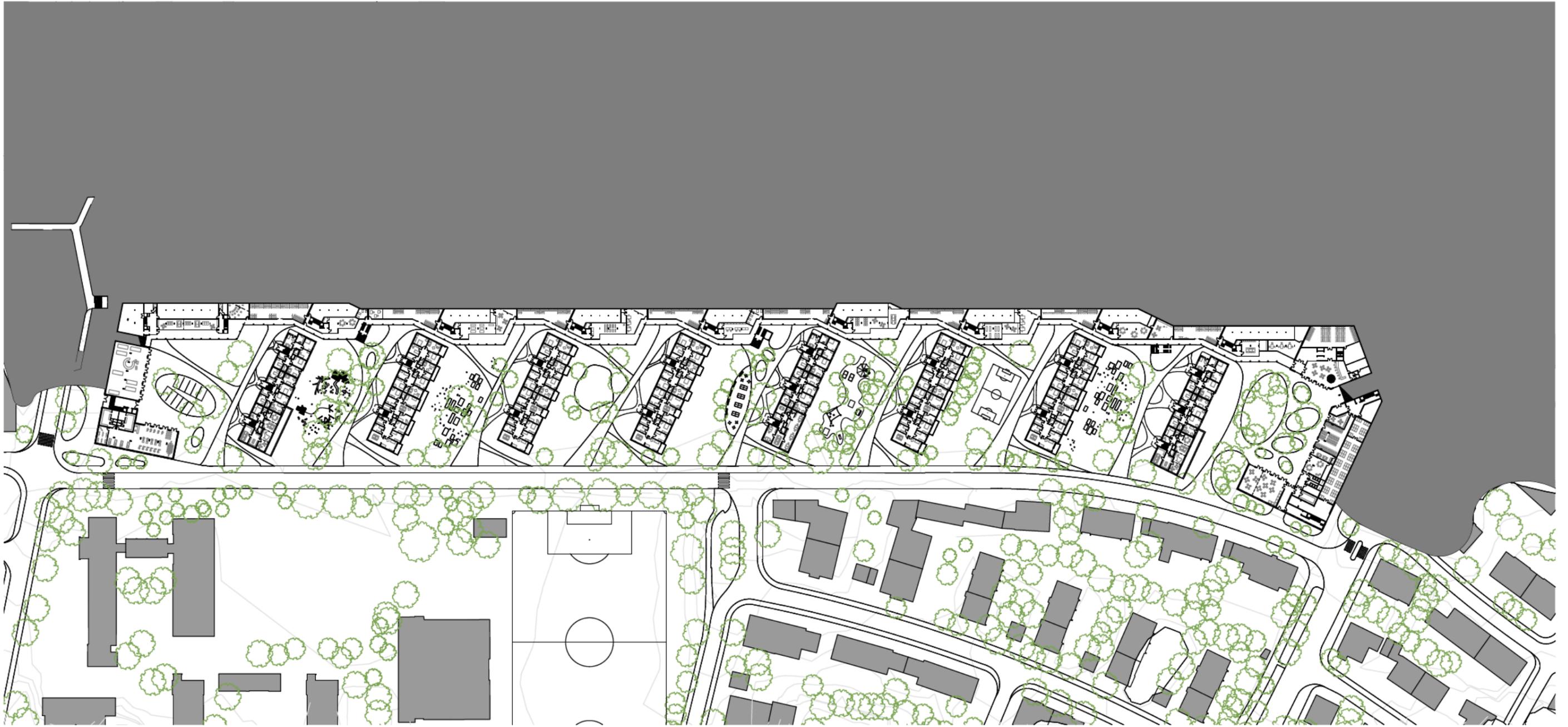




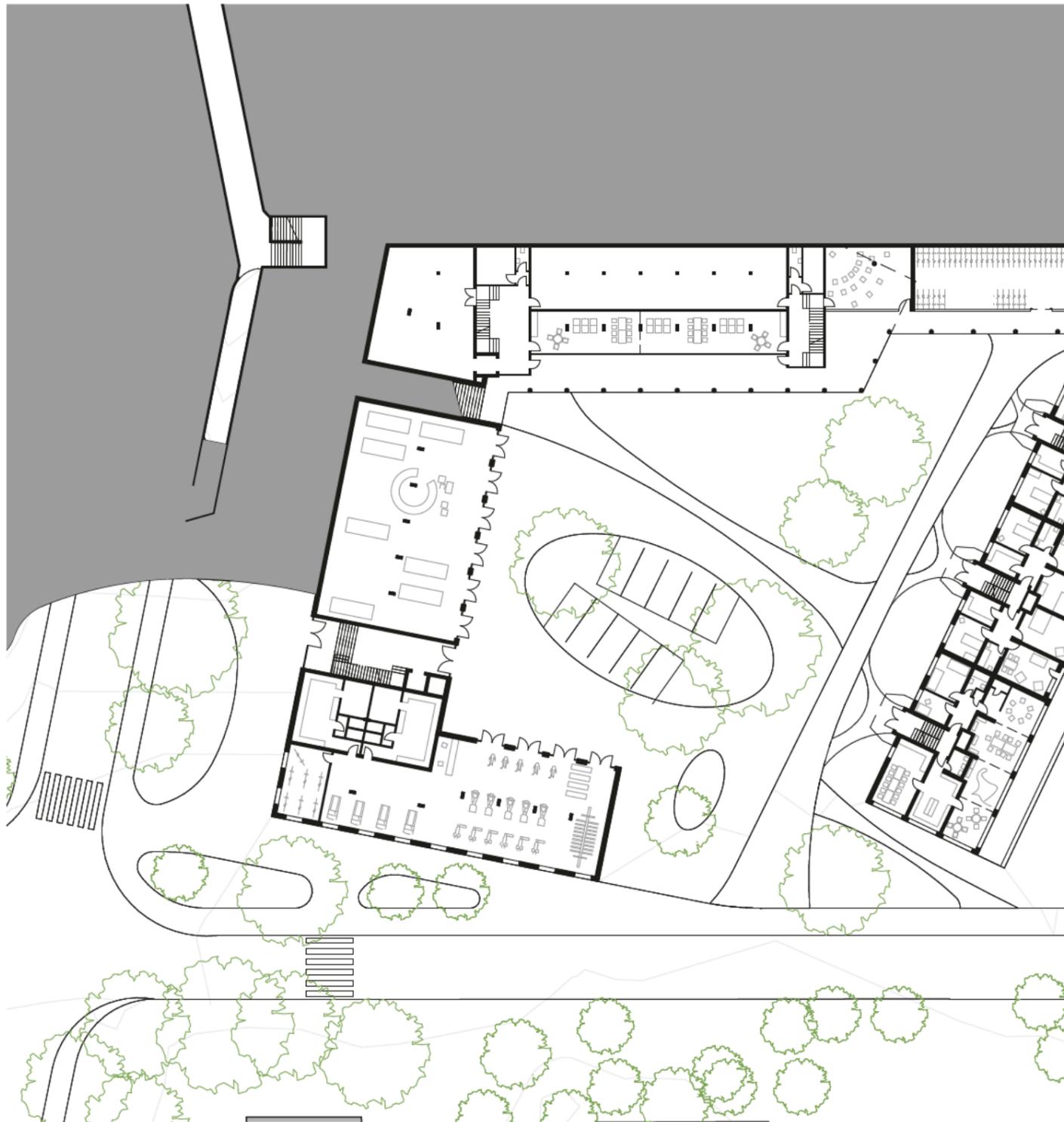
- Ansicht von Muristrasse als bewegte Silhouette
- Anfang und Ende fassen Überbauung



Quartierebene



- halb-öffentlich bzw. «quartieröffentlich»



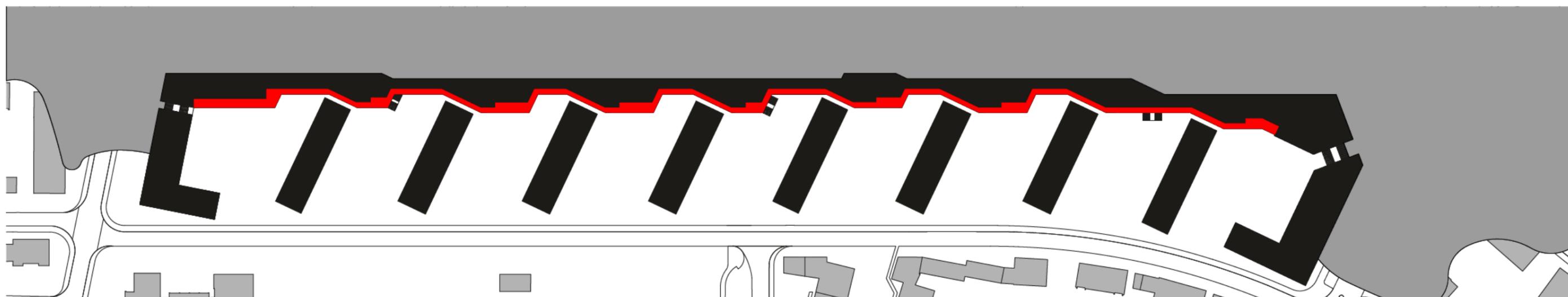
- Werkhof für das Quartier & Bewohnende («quartieröffentlich»)



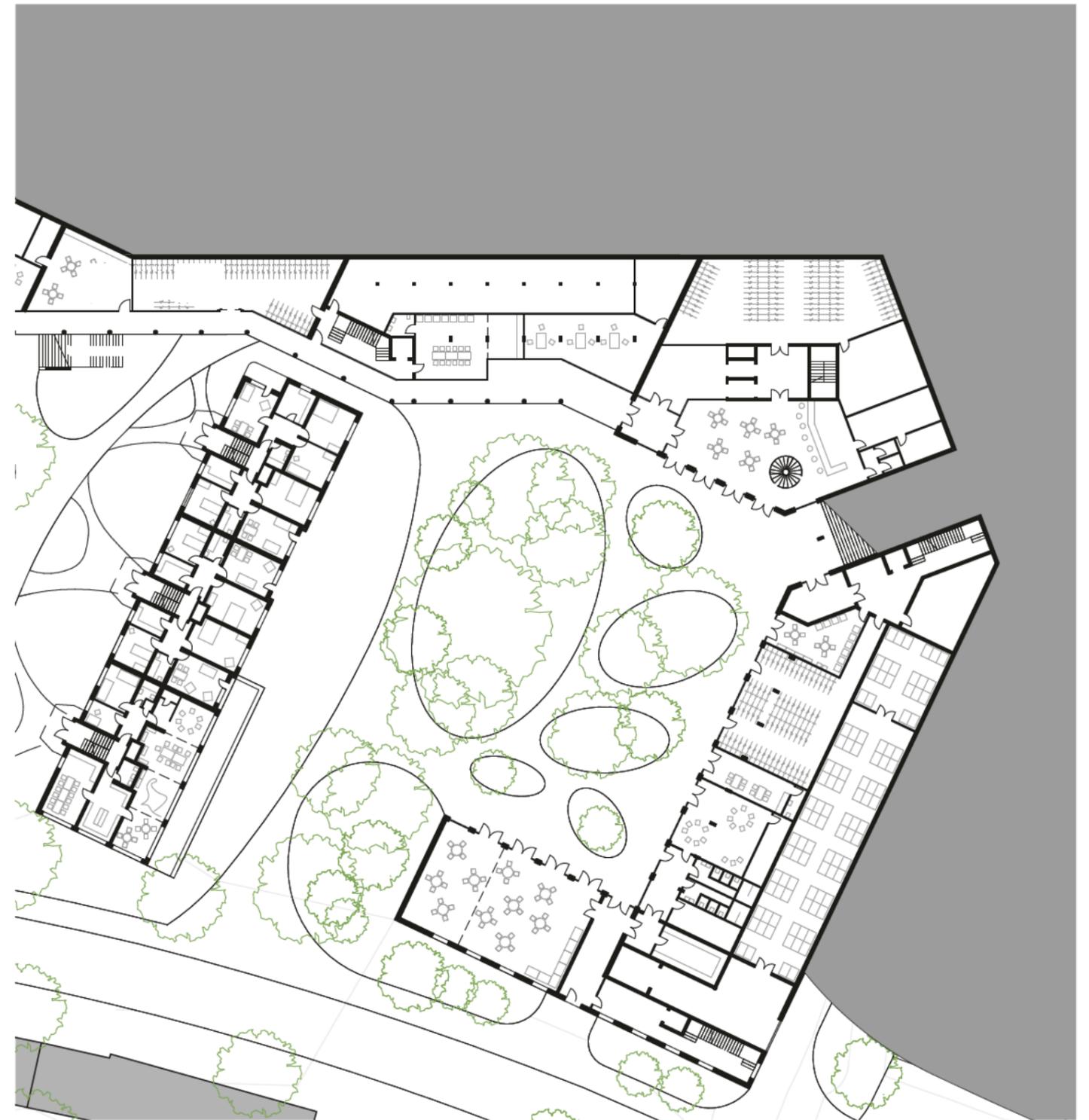


- Zwischenräume durch subtile Interventionen differenziert
- für Bewohnerschaft (halb-öffentlich)





- **Arkade als «interne» Erschliessung verbindet zu einem grossen Ganzen**
- **Abfolge von Raumeindrücken**



- Plaza im Osten als Quartiertreffpunkt («quartieröffentlich»)

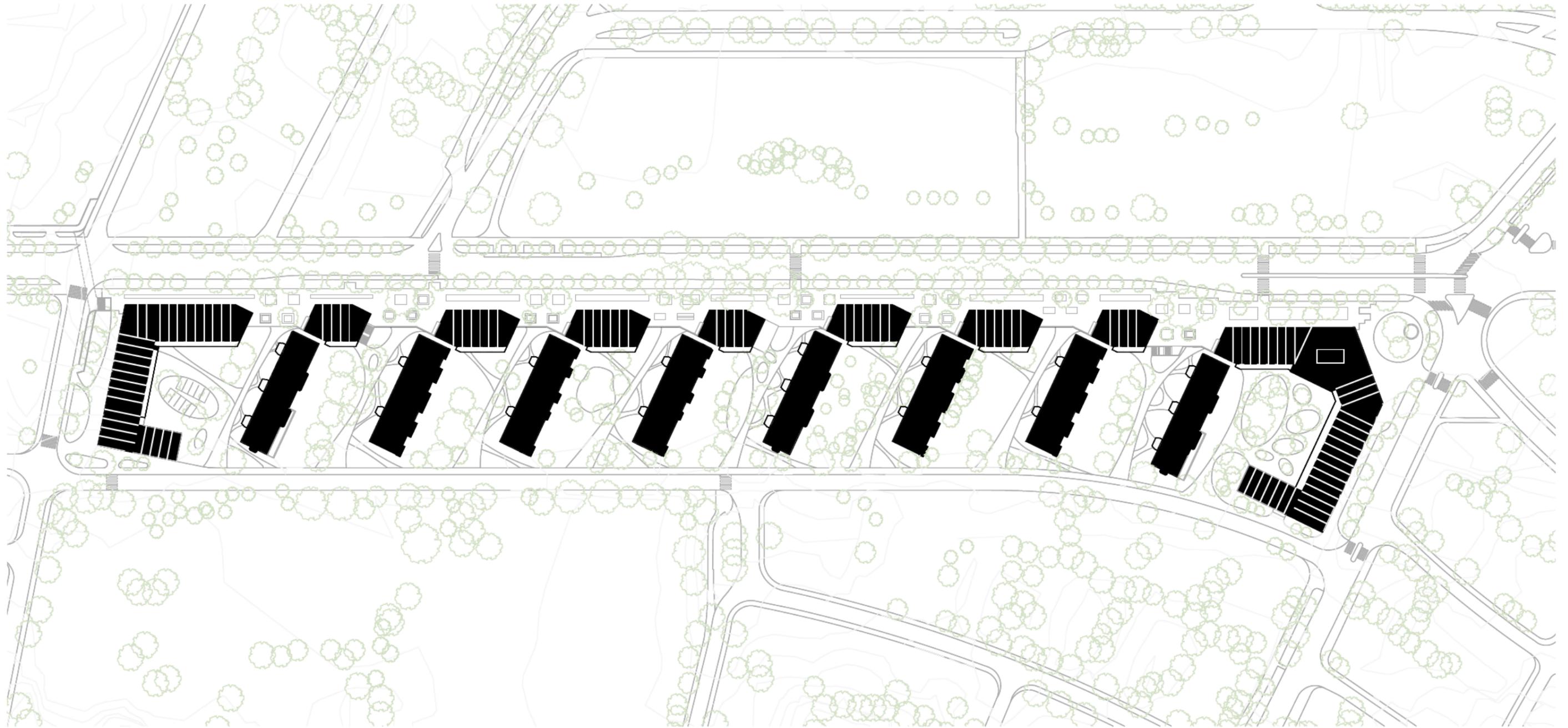




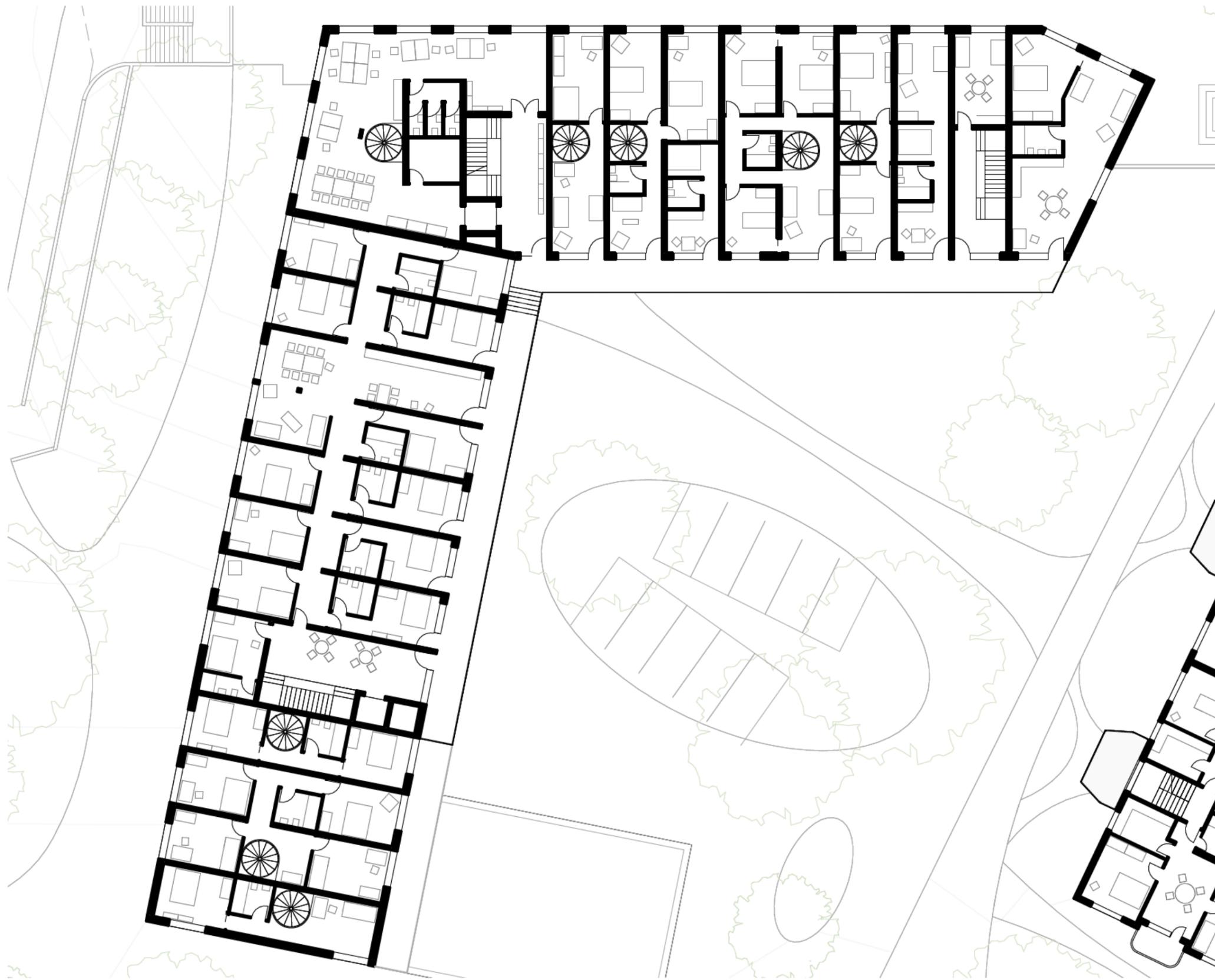
- **Zwischenräume werden zu Innenhöfen gefasst**
- **durch Verdichtung Nutzungsintensivierung**

Erschliessung & Gemeinschaftsräume als Treffpunkt

Gemeinschaftliche Wohnprojekte zeigen, dass die meisten spontanen Kontakte ausserhalb der Wohnung in «Zwischenräumen» wie im Innenhof, im Treppenhaus, in der Waschküche oder auf der gemeinsamen Dachterrasse stattfinden.



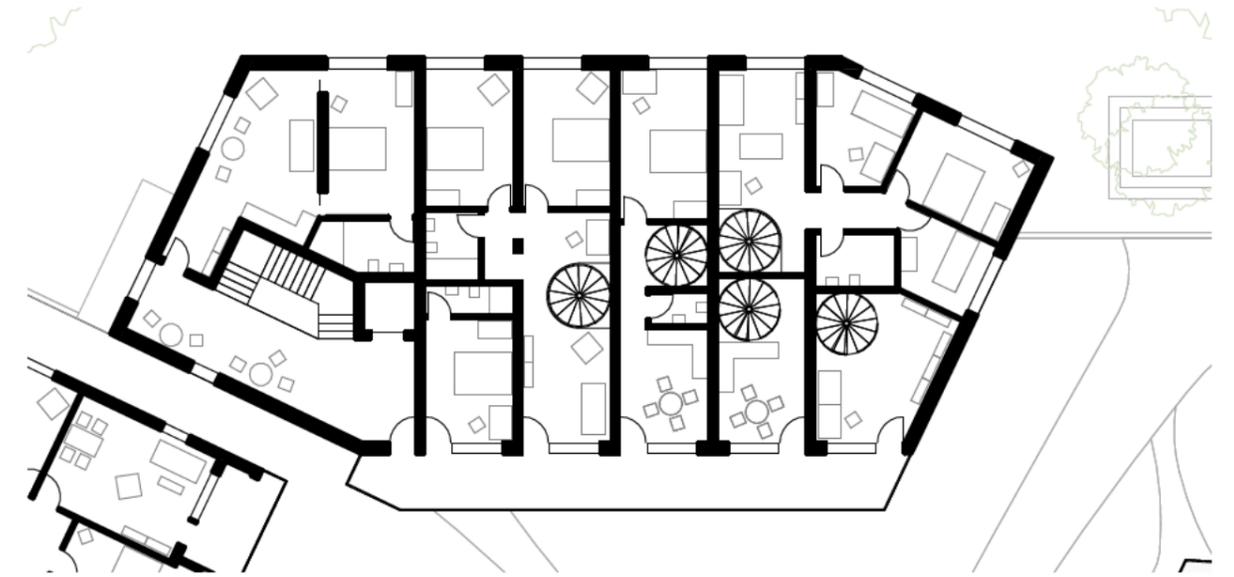
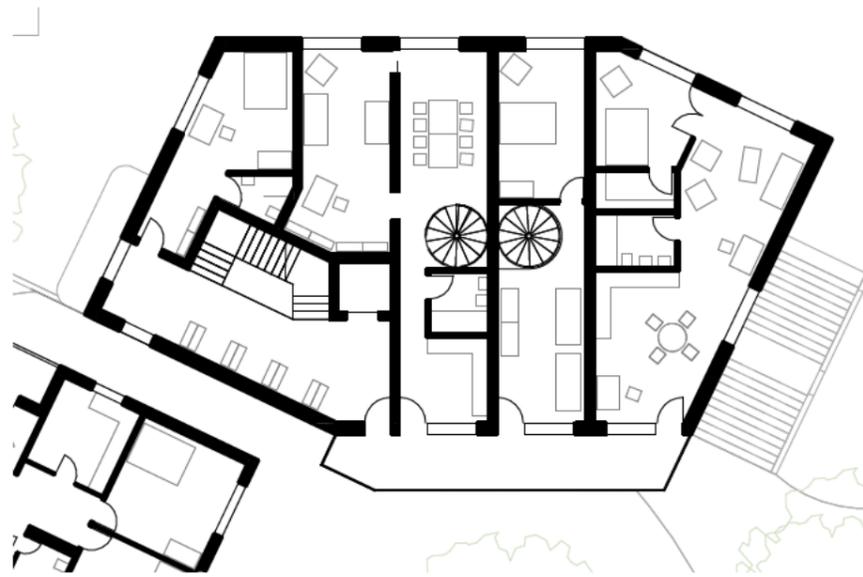
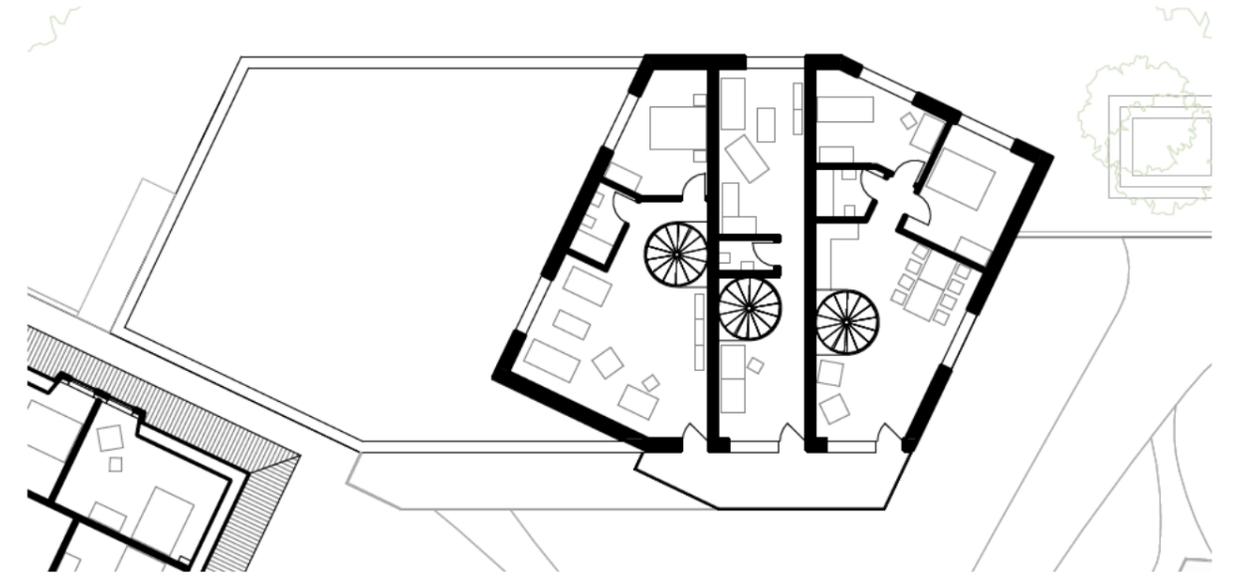
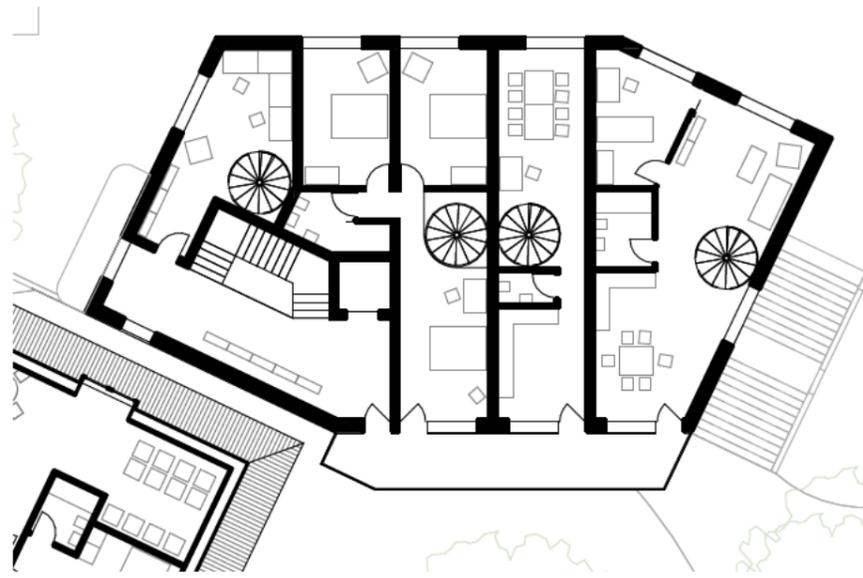
- Schottenbauweise bietet Grundlage für Vielzahl an Wohnungstypen



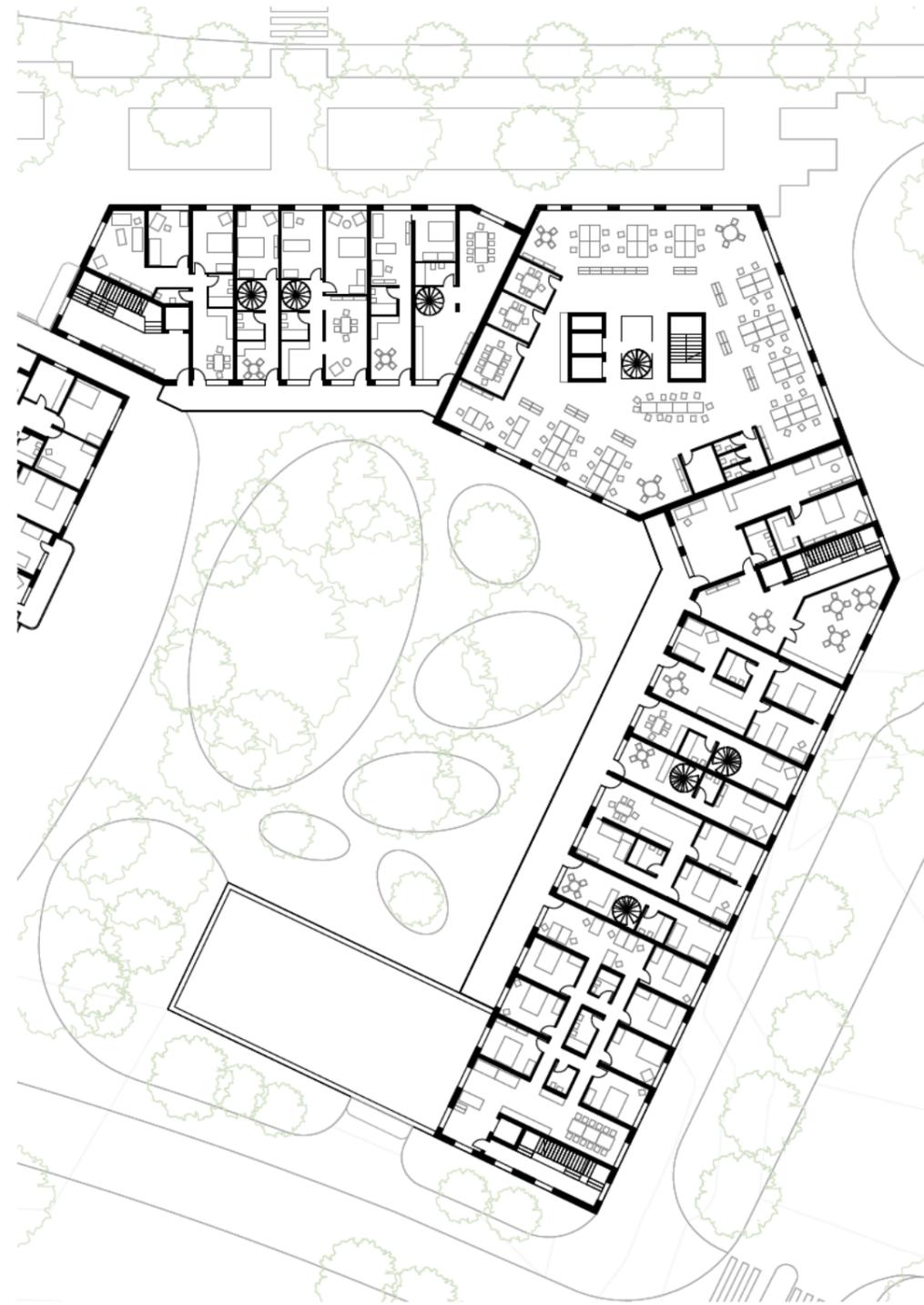
- Neubauten als Laubengangtypologie
- Wohnungen beidseitig orientiert



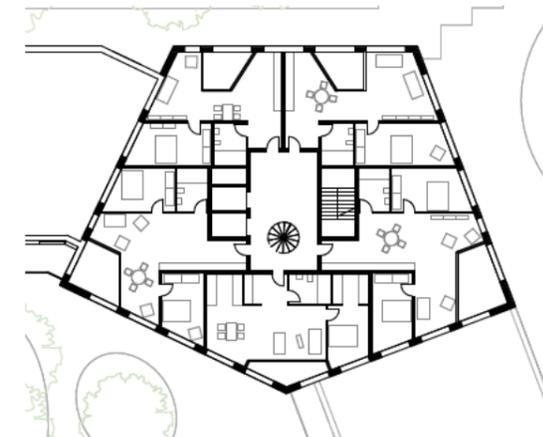
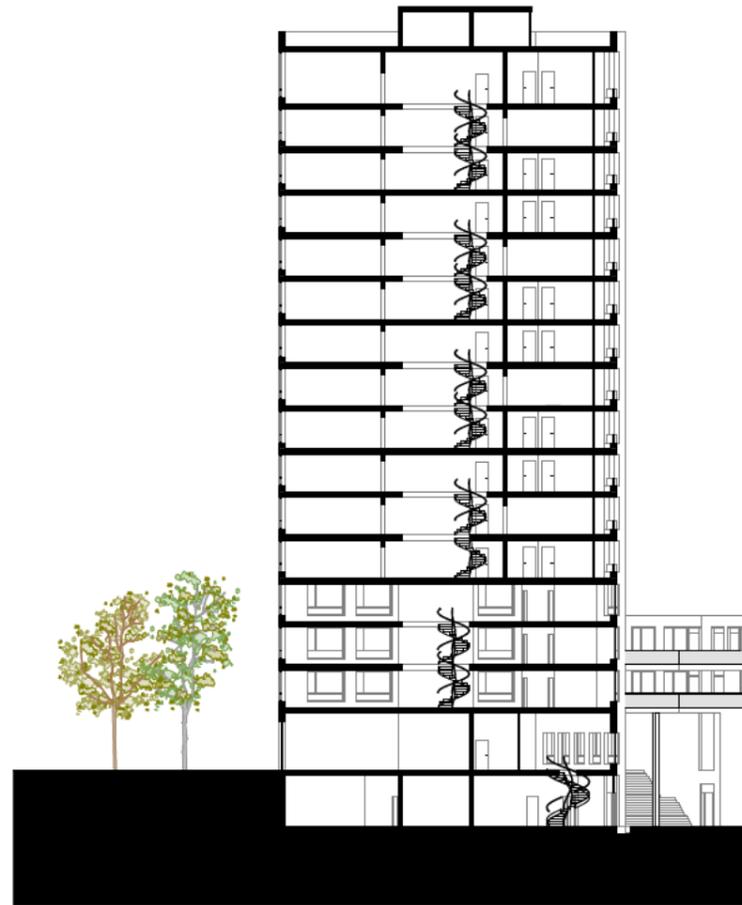
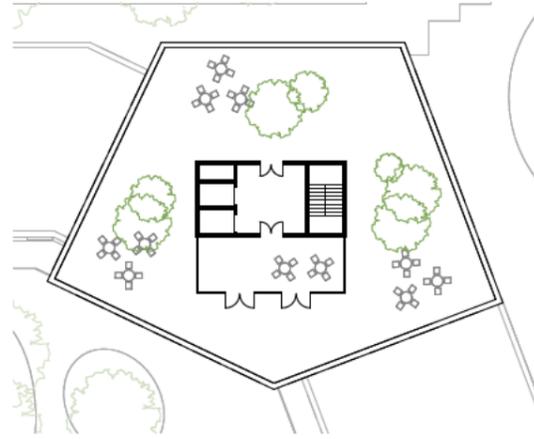
- **Gemeinschaftsräume im Zwischenraum**
- **unterschiedliche Zuordnung durch Erschliessung**



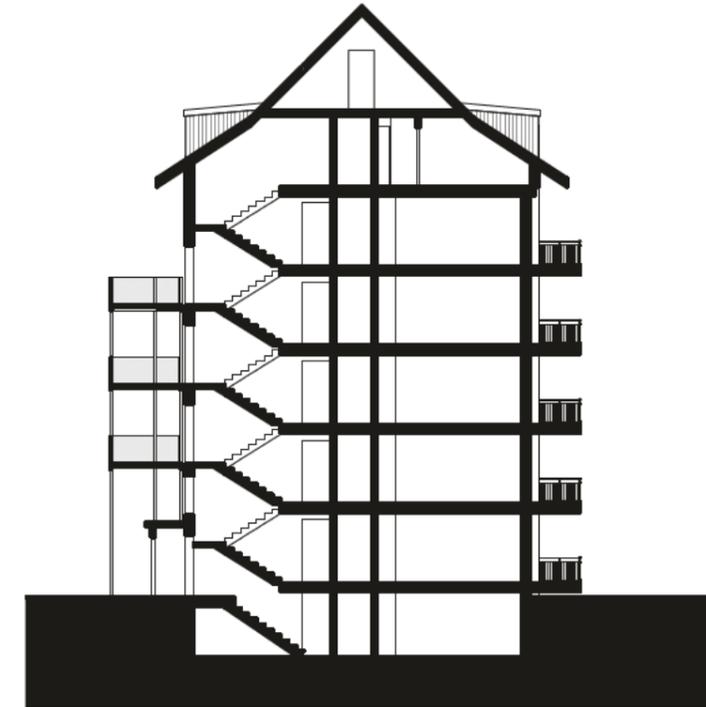
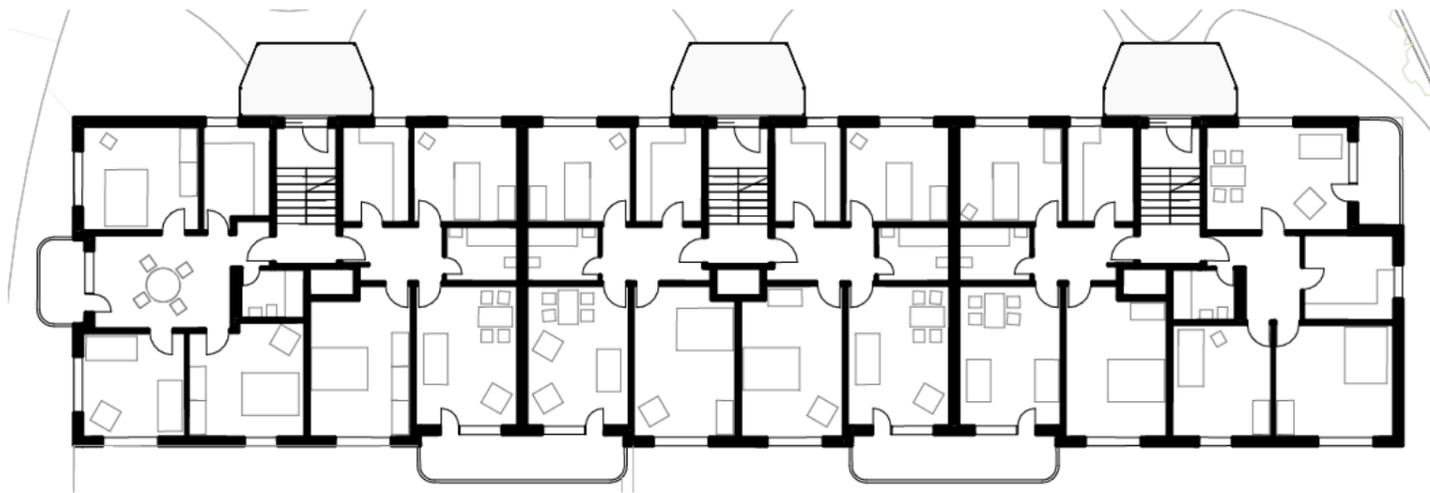
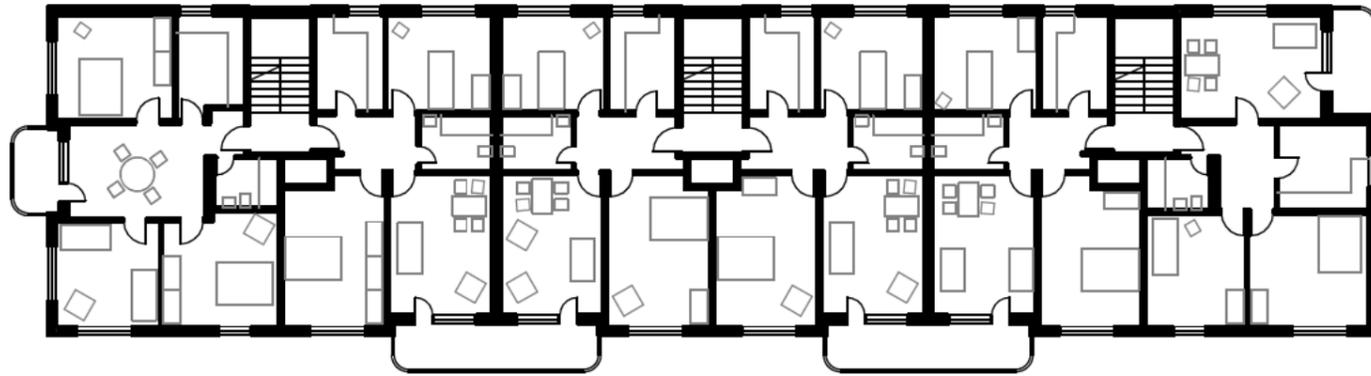
- Kopfbauten mit grosszügigem Treppenhaus und Laubengänge
- Wohnungen beidseitig orientiert



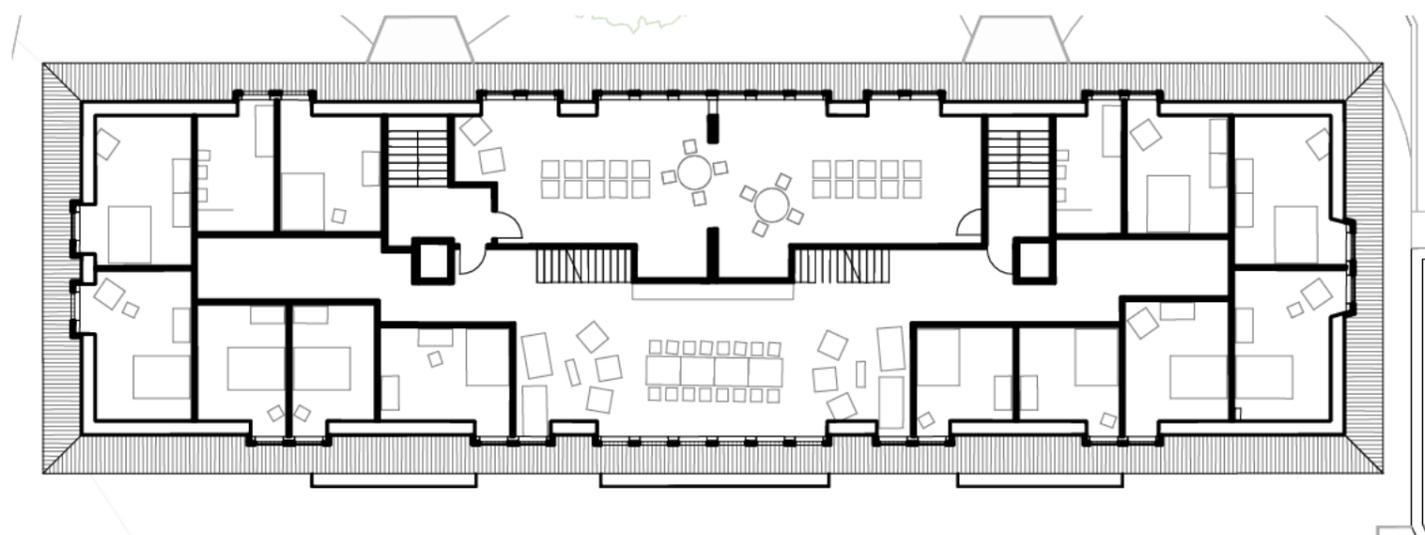
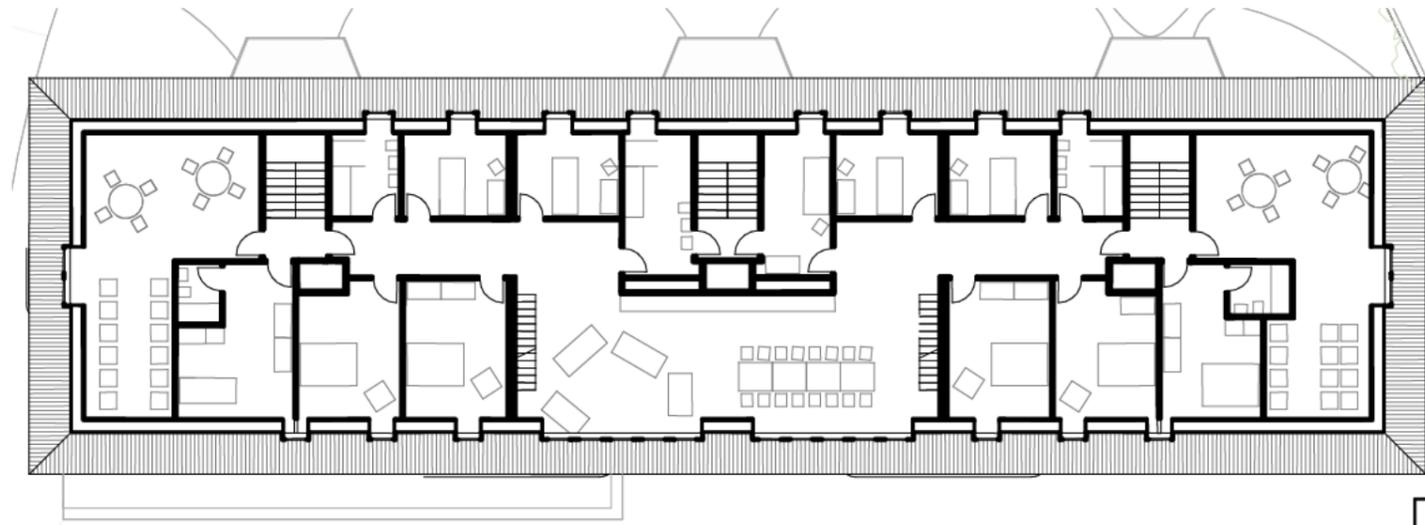
- Neubauten als Laubengangtypologie
- Wohnungen beidseitig orientiert



- vergrößerter Kern bildet Nachbarschaften über drei Geschosse
- Gemeinschaftsraum jedem 3er-Paket zugeordnet



- **Balkone werden bestehende Erschliessung auf**
- **von Zwischenpodest erschlossen -> verbindet zwei Geschosse**



- Dachgeschoss wird ausgebaut mit Clusterwohnung & Jokerzimmer
- Waschsalon als Gemeinschaftsraum in den Bestandsgebäuden

